



CHES Kompetenzzentrum
für Hochschul- und Wissenschaftsforschung

CHES lecture

Donnerstag, 30. September 2021
18.15 – 20.00 Uhr
mit anschliessendem Apéro

Universität Zürich Zentrum
RAI-F-041

**Dr. Dr. habil
Lutz Bornmann**

Wissenschaftsforschung,
Max-Planck-Gesellschaft MPG München

«Vermessung von Forschung
– Wie die MPG Bibliometrie
anwendet»

Moderation

Prof. em. Dr. Hans-Dieter Daniel

Professur für Empirische Hochschulforschung
der UZH und CHES-Mitglied

Die Bibliometrie wird weltweit seit vielen Jahren eingesetzt, um Forschung zu vermessen. Es ist ein großer Vorteil der Bibliometrie, dass sie in vielen Disziplinen und für sehr unterschiedliche Einheiten in der Wissenschaft verwendet werden kann: Papers, Wissenschaftler(innen), Forschungsgruppen, Institutionen und Länder. Bibliometriker in der Max-Planck-Gesellschaft haben Zugriff auf eine in-house Datenbank, die auf den Web of Science-Daten von Clarivate Analytics beruht. Bei den Daten in dieser Datenbank handelt es sich um Metadaten, die für die Verwendung in der Forschungsevaluation aufbereitet werden (so gibt es beispielsweise zu jedem Paper fachnormierte Citation Impact Scores). Im Vortrag wird eine Reihe von typischen Anwendungsgebieten der Bibliometrie in der Max-Planck-Gesellschaft präsentiert. Dabei geht es unter anderem um die standardisierte bibliometrische Analyse von einzelnen Forschenden, die Evaluation von Institutionen und deren Standorten sowie die bibliometrische Analyse von Ländern und Kontinenten. Die Ergebnisse der bibliometrischen Studien werden in der Regel als Input für Kommissionen verwendet, die zu bestimmten Themen (wie z. B. Berufungen oder Institutsgründungen) eingesetzt werden.

Lutz Bornmann ist habilitierter Wissenschaftsforscher und Träger des renommierten Derek John de Solla Price Award der Zeitschrift *Scientometrics*. Er forscht neben seinen Servicetätigkeiten in der Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft zum Thema Forschungsevaluation (vor allem zur Bibliometrie und Altmetrie).

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der ETH Bibliothek organisiert.

Das CHES will die Selbstreflexion der Hochschulen und der Wissenschaften stärken und die Herausforderungen thematisieren, welche durch die veränderten gesellschaftlichen Erwartungen von den zunehmend autonomen Hochschulen bewältigt werden müssen.